

Gesundheitswirtschaft

Beispiele für erfolgreiche Kooperationen zwischen Wissenschaft/Universität und Krankenhäusern

Dr. Helmut Gottwald

SfAFGJS/Projekt Gesundheitswirtschaft

Die regionalwirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Bedeutung der Gesundheitswirtschaft

- **Wertschöpfung im Kernbereich 2000 2,4 Mrd. € (Vorleistung 0,97/Bruttowertschöpfung 1,43 Mio.)**
 - **Anteil BIP 6,5 %**
 - **Steuereinnahmen 111 Mio. € (trotz Steuerbefreiung)**
 - **Krankenhäuser gehören mit ca. 800 Mio. € Umsatz zu den größten Leistungserbringern im Land Bremen**
 - **Leistungsexport: 350 Mio. €**
-
- **Jeder 9. Erwerbstätige (2000: 39 500 Personen)**
 - **Krankenhäuser: direkt 12 900 Mitarbeiter (sichern 27 000 Arbeitsplätze)**
 - **Gesundheitswirtschaft insgesamt: Sicherung von ca. 50 000 Arbeitsplätzen**

Schwerpunkte der Gesundheitswirtschaft

- Telematik/eHealth
- Neue Produkte und Dienstleistungen in der Pflege
- Altersgerechte Dienstleistungen (inkl. Ernährung)
- **Aktuell: Ausbau „Versorgungsleuchttürme“**
(laufende Studie BAW/Dr. Güse im Auftrag der BIA);
Ziel: starke Versorgungsbereiche/geeignete Themen als
Nukleus für Entwicklung von Produkten und
Dienstleistungen in Kooperation mit wissenschaftlichen
Einrichtungen und Unternehmen identifizieren;
Perspektiven für Entwicklung der Versorgungsleuchttürme
aufzeigen

Beispiele für erfolgreiche Kooperationen

- Radiologie/filmlose Befundung:
„**Soft copy**“ (Mevis/Klinikum Ost)
 - Onkologisches Netzwerk:
„**iBON**“ (u.a. ZAIT, Klinikum Mitte, **Telekom**)
 - Pflegedokumentation
„**Apenio**“ (IAP, externe Krankenhäuser, **Atacama**)
 - Elektronische Narkosedokumentation
„**MONA**“ (u.a. ZAIT, ZKH Nord, **Fresenius**)
-
- Aktuelle Themen/Aktivitäten der BIA u.a.:
Biotechnologie/Massenspektrometrie in der Analytik;
Telemedizin/Patientenmonitoring, „**Intelligente Materialien**“
etc.

Interesse/Bedarf in den Krankenhäusern?
Wer sind potentielle Nutzer/Partner?

Aus der Forschung/Entwicklung in die Klinik: soft – copy/Apenio

- Entwicklung von software MT – Jade durch Mevis/MT (filmlose, digitale Befundung)
- Implementierung im ZKH Ost (Prof. Jend, Anwendung Pulmologie)
- „Veredelung“, Praxisanpassung; Referenz für Produkt
- Krankenhaus: kostenlose Installation etc./keine software Lizenzen
- Vermarktung des Produktes durch MevisT/Medos
analoger Weg für Apenio
aus der Forschung (EU- Projekt; iap mit Prof. Görres) zur Pflegedokumentation „Apenio“ als marktfertiges Produkt (Fa. Atacama); Partizipation der Uni am Verkauf des Produktes
(leider bisher keine Pilotanwender vor Ort)

Versorgungskonzept braucht/sucht Partner in Wissenschaft/Technologie: iBON

- **Ausgangspunkt: inhaltliches Konzept für ein integratives Bremer Onko-Hämatologie-Netzwerk**
(Dr. Gröticke, HOT, Klinikum Mitte)
- **Entwicklung von IT – Lösungen für die elektronische onkologische Patientenakte**
(Dokumentation, sicherer Datentransfer zwischen Krankenhaus, Praxen, Krebsregister; Schnittstellen etc.:
(ZAIT/Prof. Wischnewsky, Dr. Zhao/ gemeinsam mit T-Systems)
- **Status: technische Lösung steht; jetzt Testbetrieb; Erweiterung in Vorbereitung**
- **Integrationsvertrag nach § 140 SGBV**

Langjährige Kooperation zwischen Universität und Krankenhaus als wichtige Grundlage für ein Firmenengagement/eine Produktentwicklung

- **Klinikum Nord (Prof. Hankeln)/Uni Bremen (Prof. Wischnewsky; Engagement Fresenius)**
- **„MONICA“
Patienten-Daten-Management für die Intensivmedizin**
- **„MONA:“
elektronische „Narkosedokumentation“**
- **Produkte der
MC Medizintechnik GmbH/Critical Care
Information Systems (Fresenius)**

Neue Vorhaben im Rahmen der Kooperation von Wissenschaft und Versorgungsbereich?

- Relevante Themen und Akteure identifizieren
- Voraussetzungen für strukturierte Zusammenarbeit verbessern

Im Fokus:

- **Neue Produkte/Dienstleistungen (Projekte mit „Marktnähe“)**
- **Optimierung (Qualität, Effizienz), Patientenbindung/-gewinnung (Patienten außerhalb Bremens) etc.**